

I.O.G.O. St. Peters Bote. I.O.G.O.

Der St. Peters Bote wird von den Benevolenten Vätern der St. Peters Kirche in Münster, Saskatchewan, Kanada, herausgegeben. Er kostet bei Vorauszahlung 42 Cent pro Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50 Cent für drei Monate, Einzelnummern 5 Cent.

Agenten verlangen: Correspondenzen, Anzeigen, oder Veränderung bestehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen. Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Veränderung der Adresse geht man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schickt man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Kontenlosungen (Money Orders). Bestellungen sollten auf Münster ausgeht werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man: ST. PETERS BOTE, Münster, Sask., Canada.

Kirchliches.

Calgary, Alta. Am 11. Dez. nach in der von ihm gegründeten Mission für Indianer in Madanapore, Alta., der hochwürdigen geistlichen Missionar, P. Albert Combe, S.J. Geboren zu St. Sulpice, Quebec, am 28. Febr. 1827, war er der älteste Indianermissionar, und einer der ältesten Priester der Welt. Er wurde am 13. Juni 1859 zum Priester geweiht, und verlebte am 10. Mai 1892 nach dem Westen ab, um sich den Indianermissionen zu widmen. Zuerst wirkte er bei Pembina, und wurde dann nach St. Anne, 40 Meilen nördlich von Edmonton geschickt. Dort trat er in die Gemeinschaft der Oblaten ein, im September 1885, und machte ein Jahr später die hl. Gelübde. Von dort aus wirkte er auch als Glaubensbote unter der wilden und blutdürstigen Schwarzfüßianen in Felsengebirge, wiewohl sein Haupt Wirkungsfeld unter den Cree lag. Im Jahre 1883 gründete er die Mission St. Albert, welche später zum Sitz des ersten und zweiten Bischofs in Alberta erhoben wurde. Er genoss das höchste Ansehen, sowohl bei den Indianern als auch bei den verschiedenen Stämmen, und konnte so, gelegentlich des Aufstandes der Indianer und HalbIndianer (1885), die wilden Indianer von der Teilnahme am Aufstand abhalten. Die Bischöfe Grandin und Legault von St. Albert zeichneten ihn für seine Verdienste dadurch aus, daß sie ihn zum Generalvikar der Diözese St. Albert machten. Selbst die Kataklysmen des ganzen Weltens erzeugten ihm die höchste Achtung und erkannten bereitwillig an, daß er einer der hervorragenden Missionare Canadas sei. Unter den literarischen Werken Combes ist besonders eine Uebersetzung des Neuen Testaments in die Sprache der Cree und ein Katechismus in dieser Sprache zu nennen. Seine letzten Lebensjahre brachte er in der aussergewöhnlichen Gaben, die er sammelte, von ihm erbauten Waisenanstalt zu Madanapore zu. Wäre der Herr ihm in der anderen Welt reichlich seine hier gesammelten Verdienste um das Wohl der Indianer lohnen!

Duluth, Minn. Am St. Marien-Hospital starb am 1. ds. die Frau Schwester Carolina Schöffel, 83 J., eine Schwester des hochw. P. Georg Schöffel, O.S.B. von Bauzara, im Alter von 53 Jahren und im 32. Jahre ihres Ordensstandes.

St. Paul, Minn. Der hochw. Dr. Erzbischof nahm am vorletzten Sonntag die Einweihung der neuen Pfarrkirche in Hastings vor.

Am selben Tag fand in der St. Brigitten Kirche in Minneapolis Gottesdienst für die Taubstummen in den Schwesterstädten statt. Rev. James Donaboe hielt eine Predigt in der Zeichenprache.

St. Louis, Mo. Monsignore Wm. T. Russell von der Erzdiözese Baltimore ist zum Bischof von Charleston ernannt worden.

Mgr. Forcell, früherer päpstlicher Nuntius von Belgien, ist zum Major-domo ernannt worden, als Nachfolger des Mgr. Vittorio Ranuzzi di Vinchi, der zum Kardinal Erceveur wurde.

Kapit Benedikt sandte wieder an Kardinal Gibbons eine Summe von \$2000 mit der Botschaft, der Kardinal möge sie zu einem Hilfsfond für die belgischen Kinder verwenden. Die \$2000 sollen die Fondliste anführen.

Revy Rev. Cormier, früherer General des Dominikaner-Ordens, liegt schwer krank darnieder.

St. Peters Kolonie.

Watson. Die Beamten für die Wahl. Municipalität von Spalding für das Jahr 1917 sind: Reeve T. Gourley; Räte: Wm. A. M. Robertson, Div. 2 Geo. M. Biering, Div. 3 H. Schöndorf, Div. 4 L. Strat, Div. 5 H. Vansford, Div. 6 A. S. Anson. — Für die Municipalität von Aue wurden gewählt: Reeve Thos. J. McQuire; Räte: Div. 1 Wm. Beck, Div. 2 V. Morton, Div. 3 A. Aoki, Div. 4 L. Willmeyer, Div. 5 W. Willcott, Div. 6 J. Guder. Das Hagelversicherungs-Rebengesez wurde mit 138 gegen 52 Stimmen abgelehnt. Für die Abschaffung der Regierungskontrollen wurden 128 Stimmen abgegeben, für die Beibehaltung 80.

Bei den Municipalwahlen am 11. Dez. wurden in der heiligen Stadthalle bloß 44 Stimmen abgegeben. Davon waren 33 zugunsten der Abschaffung der Regierungskontrollen und 11 dagegen. Im Ganzen beteiligten sich 11 Damen an der Wahl und auch nicht eine hat ihren Wahlzettel verunglimpft, wie der heilige „Witneh“ berichtet.

Herr Ferdinand Stockbrugger erlitt Brandwunden im Gesicht und an den Händen, als er am 9. Dez. beim Drehen auf J. B. Groslands Farm ein mit Gasolin gefülltes Ölentoch mit einer Zädel aufstauen wollte. Die Gasolinbehälter explodierten und dessen brennender Inhalt ergoß sich auf Stockbrugger. Durch Wälzen im Schnee gelang es ihm, wenigstens die Flammen, welche seine Kleider erfaßt hatten, zu löschen.

Dr. Widdifield hat letzte Woche eine Reise nach Stovel, Ont., angetreten, wo sein Vater schwer krank ist.

Williamont. Unsere Pfarrschule, welche unter Leitung des Herrn Lehrers John Waldbillig steht, ist trotz des kalten Wetters gut besucht. Sie ist mit neuen Banketten versehen und das ganze Lokal wurde neu umgestaltet. Der Gottesdienst wird jetzt regelmäßig im Erdgeschoss der neuen Kirche gehalten.

Humboldt. Candy ist unsere Ware, und unsere einzige Beschäftigung, solchen zu machen und zu verkaufen; kommt und leht, wie wir denselben herstellen. Humboldt Candy Kuchen.

Damit die Regierungskontrollen abgeschafft werden mögen, wurden hier bei den Municipalwahlen 207 Stimmen abgegeben, für die Beibehaltung derselben haben bloß 33 Wähler gestimmt. Damit ist jedoch nicht gesagt, daß Humboldt Prohibition will; es will nur die Schnapsbuden beseitigt wissen. In der Rural Municipalität von Humboldt stimmte die Mehrheit der Wähler „nah“. In Div. 2 wurde als Rat J. Franz gewählt und in Div. 3 Ric. Engle.

Als Weihnachtsgeschenk wird nichts größere Anerkennung finden, als eine unierer „Rosen Chocolate Boxes“. In haben in der Humboldt Candy Kuchen.

Die Getreidebauer des 10. Distrikt haben am 8. u. 9. Dez. hier ihre Convention abgehalten und unter anderen Dingen die Resolution gefaßt, daß die Dominion-Regierung den Verkauf und die Herstellung von Schnapsbuden in Canada verbieten soll. Inwiefern der Schnapsbuden mit dem Getreidebau zusammenhängt — die Getreidebauer befassen sich doch mit Getreidebau — ist wahrhaftig schwer zu sehen. Wenn die Herren Conventionsveranstalter und Conventionsbesucher nicht wissen, über was sie Beschlüsse fassen sollen, dann sollten sie ihre Conventionserei doch besser aufgeben.

Farmer-Frauen! Ich möchte gerne frische Gänselebern kaufen, für Polier; ebenso Truthähne (Turkens). Wer solche hat, melde sich im City Cafe, Humboldt.

Am nahehaft zu sein, soll Candy immer frisch, rein und unverfälscht sein. Ihr kommt solchen bekommen in der Humboldt Candy Kuchen.

Zum Unterhalte des St. Elisabeth Hospitals haben beigetragen: die Gemeinde von Annahem \$76.10, die St. Antonius Gemeinde von Lake Lenore \$44.30, Jos. Hofmann von Münster \$5.00, Herr Binder von Allan, Sask., \$5.00. Bergell's Gott! Die ehew. Schwestern der hl. Elisabeth bitten die verehrten Leser des St. Peters Bote, daß, wenn sie Federn von Gänzen, Enten etc. vorrätig haben, sie dieselben nicht fortwerfen, sondern den Schwestern übergeben möchten, da diese hierauf den besten Gebrauch machen können.

Farmer-Frauen! Bringt Sie alle frischen Eier zu mir. Ich bestelle bar und gute Preise da für. City Cafe, Humboldt.

Garnel. Mädchen verlangt für allgemeine Hausarbeiten. A. J. Wörst, Garnel, Sask.

Münster. Herr W. A. Kunz ist für die Wahl. Municipalität von St. Peter wieder zum Reeve erwählt worden. Das genaue Wahlergebnis lassen wir folgen:

Table with 2 columns: Division and Votes. Rows for Div. 1-6 and totals.

In den Div. 3 und 5 fanden Wahlen für Municipalräte statt, mit folgendem Ergebnis: In Div. 3 erhielt J. Wölmde 27 Stimmen und Th. Söweler 12; in Div. 5 erhielt L. Bachmuth 32 und H. Sonderlinde 25 Stimmen.

Herr Heinrich Bruning hat seinen Töchtern ein schönes Wohngebäude in der Nähe von St. Peter erbaut. Er erhielt den Namen Schwester Maria Gertrudina. Se. Gnaden Bischof Paedel unter Aufsicht des hochw. Vater Auctor, des Kaplans des Konvents, nahm die Feier vor und hielt eine herrliche Ansprache über das Ordensleben und die mit dem Ordensstande verbundenen Gnaden. Er erklärte, was für ein Vorzug es sei, zu einem solchen erhabenen Leben berufen zu sein, und im Laufe seiner Predigt wies er auch auf den bei der Feier gegenwärtigen Vater der Novizin hin, der sein einziges Kind dem lieben Gott mit Freude und Glückseligkeit zum Opfer gebracht hat. Die Novizin selbst strahlte vor Freude und Glück und sicherlich hat die allerliebste Jungfrau auf sie mit holdem Lächeln hergesehen. Diese gute himmlische Frau wird ihrer Klienten wohl auch eine Helferin und Führerin sein auf dem Wege der Vollkommenheit. Bekanntlich war Herr Schwilk früher ein Bewohner der St. Peters Kolonie.

Das Wetter der vergangenen Woche war wieder außerordentlich kalt. Unser Bahn- und Postdienst lag daher viel zu wünschen übrig, denn die Züge waren tagtäglich und regelmäßig unregelmäßig. Die Indianer haben uns einen milden Winter prophezeit, aber ihre Prophezeiungen haben jedenfalls den gleichen Wert wie die Prophezeiungen über das Ende und den Ausgang des Krieges.

Das hohe Weihnachtsest wird in Münster wieder in der herkömmlichen Weise gefeiert werden, mit Pontifikalamt um Mitternacht und am Vormittag.

Am 18. Dez. hat Herr Jos. Hinz nebst seiner Gattin eine Reise nach den Ver. Staaten (Kansas) angetreten, wofür er sich etliche Monate aufzuhalten gedenkt.

Folgende fromme Gaben sind beim St. Peters Bote eingelaufen: Für das Waisenhaus in Prince Albert von einem Herrn aus Theresia, Sask., \$5.00, von einem Herrn aus Münster \$2.00, von einem anderen Herrn aus Münster \$1.00, für die

Indianermissionen von einem Leser in Spruce Grove, Alta., \$1.00. Bergell's Gott!

Herr C. L. Mayer wird am 20. Dez. eine Geschäftsreise nach den Ver. Staaten antreten, um seinen Bruder, den hochw. Alfred, O.S.B., in Moorhead, Minn., sowie seine sonstigen Verwandten und Bekannten zu besuchen. — Auch Herr Ed. Bruning bereiste diese Tage, um Weihnachtbriefe bei seinen Brüdern in Chicago zu besorgen.

Primo. Beim Sandfahren verunglückte Wilhelm Ludwig in der Sandgrube 2 1/2 Meilen westlich von hier, indem beim Sandgraben die obere Bodenschicht auf ihn fiel. Als sein Bruder ihn mit Hilfe eines Bahnbearbeiters herauszog, war er betäubungslos und man befürchtete innere Verletzungen. Er wurde nach dem Hospital zu Humboldt gebracht; jetzt ist er auf dem Wege der Besserung und wird bald nach Bruno zurückkehren.

Am Weihnachtstage werden wir wieder Winterachtsmesse haben. Das zweite Hochamt um zehn Uhr morgens. In Dana ist Gottesdienst am Sonntag nach Weihnachten.

Korrespondenzen. Watson, 16. Dez. 1916. Weiter St. Peters Bote!

Auf der jährlichen Versammlung der Ortsgruppe Watson des Vorkriegsvereins wurden alle früheren Beamten per Affirmation wiedergewählt. Diese sind die Herren J. F. Weber, Präsident; John Bettin, Vize-Präsident; Jac. Auchstätter, Schatzmeister. Herr Henry Wülfes fungiert als Marschall der Ortsgruppe. Wegen des Krieges wurden die meisten Unterhaltungen gestrichen, welche der Verein auf dem Programm hatte. Die Mitgliederzahl ist von 50 auf 64 gestiegen, ein Zeichen, daß unsere Ortsgruppe noch lebensfähig ist.

All den Ortsgruppen ein gutes Gedeihen und fröhliche Weihnachten wünschend verbleibe ich Jos. A. Ackermann, Schriftführer.

V. S. Auch dem „St. Peters Bote“ wünsche ich fröhliche Weihnachten und eine stattliche Zahl neuer Abonnenten für das neue Jahr.

Der Weltkrieg. (Fortsetzung von Seite 1.)

Leßelsmacher, welche am 8. Dez. an den Zustand gegangen waren, heute eine Versammlung und beschlossen am Montag die Arbeit wieder aufzunehmen, und auch über Sonntag bringende Arbeit zu tun.

Berlin, 16. Dez. — Nach dem amtlichen Bericht hat die neunte Armee nach ermüdenden Kämpfen die Straße Buzen-Rimjul erreicht. Der Abzug des Buzenflusses östlich von Buzzu, und die Calmatuifischen Niederungen an dem rechten Ufer wurden erobert. Ueber 2000 weitere Gefangene wurden eingebracht. Die Donanarmee rückt unwiderrstlich nach Nordosten vor. In der Dobrubtscha haben die Russen die meisten ihrer südlichen Stellungen auf. In solcher Verfolgung haben die Verbündeten die Linie Cogelac-Cartal-Birjowa überschritten.

Washington, 16. Dez. — Die Friedensnotendeutschlands, Oesterreichs und der Türkei wurden heute nach den Hauptstädten der Alliierten gesandt.

Kopenhagen, 16. Dez. — 14 Personen wurden getötet und 77 verletzt, als letzte Nacht eine Munitionsfabrik in Jelydorf, Unterösterreich, explodierte.

London, 17. Dez. — Die teutonischen Armeen unter Madenfen in der östlichen Baladai haben, nach dem deutschen Kriegsbericht, den Buzen und den unteren Calmatuif getrennt und 1150 Gefangene gemacht, sowie Eisenbahnwagen und andere Fahrzeuge erbeutet. In der Dobrubtscha sind die teutonischen Truppen nahe an die bewaldeten Höhen gekommen, wo man glaubt, daß die ruffo-rumänischen Truppen kräftigen Widerstand leisten werden. Petersburg gibt zu, daß das Dorf Tesmele in der Dobrubtscha von Truppen der Mittelmächte genommen wurde. Berzweifelte Kämpfe wüthen in Wolhynien, wo Prinz Leopolds Truppen russische Stellung-

gen an einer Front von 600 Yards stürmten, nördlich der Kowel-Luzet Eisenbahn. Ein Vorstoß der Russen nahe Mluskf wurde nach dreitägigem Ansturm abgeschlagen, wie Petersburg meldet. Südwestlich von Saleputna in den Waldparthen eroberten die Russen mit dem Bajonett eine Höhe, nachdem sie einen schweren Angriff der Teutonen abgeschlagen hatten.

Am 18. Januar wird das Dominionparlament zu weiteren Sitzungen zusammenberufen werden. Im canadischen Senat sind seit dem Tode des Senators J. A. Herr aus Toronto 13 Vakantzen. Zur Zeit besteht diese Kammer aus 42 Liberalen und 31 Konserverativen.

Eine furchtbare Explosion zerstörte die Fabrik der Quater Cars Milling Co. in Peterboro, Ontario, zum größten Teile, wobei sechzehn Arbeiter ihr Leben einbüßten, während fünf schwerverletzt und zehn leichter Verletzte aus den Trümmern des brennenden Gebäudes herausgezogen wurden.

Aus der Ontario Befreiungsarmee zu Guelph wurden 52 Deserteur entlassen, die wieder böhmerischen entsprechenden Truppen eintraten werden. Im Ganzen wurden in Ontario 144 Fahnenflüchtige wieder zu Gnaden angenommen.

Quebec. Im Alter von 85 Jahren starb nahe Quebec der frühere Baronhauptling Gaspard Picard, einer der letzten der Huronen.

New Brunswick. Die canadischen Soldaten, die seit zwei Jahren die internationale Eisenbahnbrücke bei Vanceboro im Staate Maine bewacht haben, sein Werner Horn den Versuch machte, sie mit Explosivstoffen zu zerstören, sind jetzt zurückgezogen worden, da die Polizei der Canadian Pacific von jetzt an die Ueberwachung übernimmt.

Ein Großfeuer brach in St. George an der der C. P. R. gehörigen Uferstrecke aus und zerstörte sieben Gebäude, darunter sieben Laden. Der Verlust beläuft sich auf \$75,000. Schließlich mußte man die Gebäude mit Dynamit sprengen, um des Feuers Herr zu werden.

Nova Scotia. J. McGrant, ein angehener Matter von Halifax, ist anstelle des früheren Gouverneurs McRenna zum Lieutenant-Gouverneur von Nova Scotia ernannt worden.

Newfoundland. St. Johns, N. F. Die Regierung von Newfoundland hat nunmehr gleichfalls alle amerkanischen Schriften, welche auf englischem und canadischem Gebiet verboten sind, mit ihrem Bann belegt und zwar ist die Einfuhr per Post oder als Fracht verboten und selbst der Besitz eines solchen Blattes ist strafbar und wird mit schwerer Strafe bedroht.

Der Staaten. Washington. Nahezu eine halbe Million Fremdgeborener hat in dem mit Juni abgelaufenen Jahre Schritte getan, das Bürgerrecht zu erwerben, wie der Jahresbericht des Naturalisationsbureaus mitteilt.

Großbritannien hat bekannt gegeben, daß infolge des Mangels an Schiffraum und Kohlen die Regierung nicht länger für Kohlenabgabe in britischen Häfen garantieren kann, außer für britische Schiffe und solche der Alliierten, sowie für Neutrals, welche ihre Schiffe zum Besten der Alliierten verwenden.

New York. 50,000 Schneider, Männer und Frauen, stimmten für einen anderen Generalfreist. Tag und Stunden sind noch nicht bekannt. Es werden verlangt, eine 48-stündige Wochenarbeit sowie eine Zulage von \$2.00 die Woche.

Cambridge, Mass. Dr. Hugo Münsterberg von der Harvard Universität starb daselbst am Samstag plötzlich während er eine Vorlesung hielt.

Omaha, Nebraska hatte letzten Mittwoch die größte Kälte im ganzen Lande zu berichten. Das Thermometer war z. B. in Randolph an der Burlington Bahn bis auf 18 Grad unter Null gesunken. Volentime meldete 16 unter Null, O'Leary 14, Sargent und Greeley Center 10 unter Null und blieb auch bis Mittag unter Null Grad.

Die plötzlich eingetretene Kälte der ersten Hälfte letzter Woche veranlaßte, daß fast alle Züge große Verspätung hatten.

An einer überwältigenden Mehrheit wurde vorgestern in der Provinz Saskatchewan für das Schließen der Regierungsgeschäftsstellen gestimmt. Trotzdem die Regierung nach dem Gesetz sechs Monate Zeit hat, aus dem Geschäft zu gehen, hat sie sich entschlossen, den Verkauf geistlicher Getränke schon mit dem 30. dieses Monats einzustellen. Also, von nächster Woche an haben wir Prohibition.

Die Bewohner des Dorfes Coblenz haben den deutsch klingenden Namen Coblenz in Cavell umgeändert. Die Veränderung wurde am 1. Dez. vorgenommen.

Es unterliegt nun keinem Zweifel mehr, trotzdem amtliche Zahlen noch nicht vorliegen, daß der konervative Kandidat Chiesholm bei der Rebenwahl in Moose Jaw seinen Gegner, den früheren Sprecher des Abgeordnetenhauses Sheppard mit beachtlicher Mehrheit geschlagen hat.

Bill Robinson erhielt im ganzen 15 Jahre Zuchthaus; 5 wegen der Diebstähle in Regina, 7 wegen solcher in Moose Jaw und 3 wegen Ausbruch aus dem Gefängnis.

Durch Feuer, das im Keller ausbrach, wurde das Winbor Hotel in Prince Albert zerstört, und die 40 Gäste im Hotel mußten um ihr Leben fliehen und zum Teil ihre Habseligkeiten zurücklassen. Das Hotel hatte einen Wert von \$50,000. Die Temperatur stand auf 20 Grad unter Null.

Einer der bekanntesten Bürger von Mooseomin, der Schulinspektor John Hewgill, kam ums Leben dadurch, daß sein Auto umkippte und er unter daselbe zu liegen kam. Der Tod des Mannes, der einer der ältesten Einwohner der Stadt war, da er bereits seit dem Jahre 1883 hier weilte, muß augenblicklich eingetreten sein.

Illeria. Kürzlich wurde um die Mittagszeit von zwei Bankräubern in Manyberries, unsere Medicine Hat, der Versuch gemacht, die dortige Zweigbank der Canadian Bank of Commerce zu berauben. Der ganze Raub und die Verteilung desselben sowie die Festnahme der beiden Kerle erfolgte.

Beitrag Columbia. Der neue Tunnel unter den Selkirk Bergen zwischen Rogers Pass und Glacier, der bekanntlich den Namen Connaught Tunnel trägt, wurde am 1. Dez. dem Verleht übergeben.

Manitoba. Im Nov. wurden in Winnipeg 501 Kinder geboren, 248 Knaben und 253 Mädchen (18 uneheliche Geburten). Gestraut wurden 222 Paare, und 168 Personen starben, 98 männliche und 70 weibliche. November 1915 lauten die entsprechenden Zahlen 468 — 240 — 174. In den 11 Monaten dieses Jahres wurden 5,787 Kinder geboren, 2,094 Personen starben und 2,457 Trauungen fanden statt.

Letzte Woche kamen in einem Feuer, das in Elmwood, der Vorstadt von Winnipeg, 533 Chalmers Ave., ausbrach, drei kleine Kinder im Alter von 5, 2 1/2 Jahren und 15 Monaten ums Leben, indem sie im Rauch erstickten.

Kürzlich brach auf der Versuchsfarm in Brandon eine heftige Feuersbrunst aus, wodurch drei Gebäude mit gesamtinhalt (bis auf das lebende Inventar, das gerettet werden konnte) eingäschert wurden. Es brannten nieder der erste eben neu ausgebaute Viehstall, eines der modernsten und bestausgestatteten Gebäude seiner Art auf dem Festlande, der Pferdehstall und der Gerätehuppen mit allen

landwirtschaftlichen Geräten, die einen Wert von zwei bis dreitausend Dollar darstellten, und Viehfutter im Werte von drei bis viertausend Dollar. Der Gesamtverlust wird mit \$30,000 bis \$40,000 angegeben, da der Viehstall allein einen Wert von \$14,000 befaß.

Ontario. Am 18. Januar wird das Dominionparlament zu weiteren Sitzungen zusammenberufen werden.

Im canadischen Senat sind seit dem Tode des Senators J. A. Herr aus Toronto 13 Vakantzen. Zur Zeit besteht diese Kammer aus 42 Liberalen und 31 Konserverativen.

Eine furchtbare Explosion zerstörte die Fabrik der Quater Cars Milling Co. in Peterboro, Ontario, zum größten Teile, wobei sechzehn Arbeiter ihr Leben einbüßten, während fünf schwerverletzt und zehn leichter Verletzte aus den Trümmern des brennenden Gebäudes herausgezogen wurden.

Aus der Ontario Befreiungsarmee zu Guelph wurden 52 Deserteur entlassen, die wieder böhmerischen entsprechenden Truppen eintraten werden. Im Ganzen wurden in Ontario 144 Fahnenflüchtige wieder zu Gnaden angenommen.

Quebec. Im Alter von 85 Jahren starb nahe Quebec der frühere Baronhauptling Gaspard Picard, einer der letzten der Huronen.

New Brunswick. Die canadischen Soldaten, die seit zwei Jahren die internationale Eisenbahnbrücke bei Vanceboro im Staate Maine bewacht haben, sein Werner Horn den Versuch machte, sie mit Explosivstoffen zu zerstören, sind jetzt zurückgezogen worden, da die Polizei der Canadian Pacific von jetzt an die Ueberwachung übernimmt.

Ein Großfeuer brach in St. George an der der C. P. R. gehörigen Uferstrecke aus und zerstörte sieben Gebäude, darunter sieben Laden. Der Verlust beläuft sich auf \$75,000. Schließlich mußte man die Gebäude mit Dynamit sprengen, um des Feuers Herr zu werden.

Nova Scotia. J. McGrant, ein angehener Matter von Halifax, ist anstelle des früheren Gouverneurs McRenna zum Lieutenant-Gouverneur von Nova Scotia ernannt worden.

Newfoundland. St. Johns, N. F. Die Regierung von Newfoundland hat nunmehr gleichfalls alle amerkanischen Schriften, welche auf englischem und canadischem Gebiet verboten sind, mit ihrem Bann belegt und zwar ist die Einfuhr per Post oder als Fracht verboten und selbst der Besitz eines solchen Blattes ist strafbar und wird mit schwerer Strafe bedroht.

Der Staaten. Washington. Nahezu eine halbe Million Fremdgeborener hat in dem mit Juni abgelaufenen Jahre Schritte getan, das Bürgerrecht zu erwerben, wie der Jahresbericht des Naturalisationsbureaus mitteilt.

Großbritannien hat bekannt gegeben, daß infolge des Mangels an Schiffraum und Kohlen die Regierung nicht länger für Kohlenabgabe in britischen Häfen garantieren kann, außer für britische Schiffe und solche der Alliierten, sowie für Neutrals, welche ihre Schiffe zum Besten der Alliierten verwenden.

New York. 50,000 Schneider, Männer und Frauen, stimmten für einen anderen Generalfreist. Tag und Stunden sind noch nicht bekannt. Es werden verlangt, eine 48-stündige Wochenarbeit sowie eine Zulage von \$2.00 die Woche.

Cambridge, Mass. Dr. Hugo Münsterberg von der Harvard Universität starb daselbst am Samstag plötzlich während er eine Vorlesung hielt.

Omaha, Nebraska hatte letzten Mittwoch die größte Kälte im ganzen Lande zu berichten. Das Thermometer war z. B. in Randolph an der Burlington Bahn bis auf 18 Grad unter Null gesunken. Volentime meldete 16 unter Null, O'Leary 14, Sargent und Greeley Center 10 unter Null und blieb auch bis Mittag unter Null Grad.